

Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Nambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 197.

Freitag, den 23. August 1912.

27. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Innenhalts folgender Personen welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erachtet:

1. Der Dienstmagd Anna Baum, geboren am 2. Oktober 1884 zu Wiesbaden. — 2. des Büffiers Albert Berger, geboren am 20. Februar 1872 zu Neuerbach. — 3. des Schlossers Georg Bergholz, geboren am 20. August 1871 zu Wiesbaden. — 4. der ledigen Emma Best, geboren am 25. 9. 1883 zu Baden-Baden. — 5. des Taglöhners Franz Beuth, geboren am 22. August 1867 zu Braunschweig. — 6. des Taglöhners Joh. Bickert, geboren am 17. März 1866 zu Köln. — 7. der ledigen Dienstmagd Karoline Böck, geb. am 18. 6. 1864 zu Weilmünster. — 8. des Schlossmachs Emil Böhl, geb. am 11. Juni 1878 zu Dresden. — 9. der ledigen Dienstmagd Anna Bougatz, geb. am 4. März 1887 zu Mainz. — 10. der ledigen Antonietta Brönsema, geb. am 9. Oktober 1886 zu Grafschaft. — 11. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. April 1889 zu Niederholzen. — 12. des Taglöhners Peter Dester, geb. am 22. Januar 1874 zu Düsseldorf. — 13. des Taglöhners Albert Dietrich, geb. am 24. 11. 1870 zu Gründorf. — 14. des Taglöhners Robert Ewald, geboren am 20. Juli 1874 zu Bösen. — 15. des Mühlenbauers Böhl, Fath, geboren am 9. Januar 1868 zu Obermörschen. — 16. des Taglöhners Max Gabel, geboren am 22. Juni 1876 zu Krieg. — 17. des Mägers Georg Gilbert, geb. am 21. Oktober zu Wiesbaden. — 18. der Dienstmagd Rosine Göbel, geboren am 25. November 1891 zu Wiesbaden. — 19. der geschiedene Chefrau des Albert August Goethardt, Eugenie geborene Heinzel, geboren am 29. Januar 1873 zu Germersheim. — 20. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geboren am 27. Mai 1864 zu Eichenhahn. — 21. des Bimmermädchens Salomone Grüning, geboren am 26. Sept. 1882 zu Dürmersheim. — 22. Clara Hermann, geboren am 31. März 1889 zu Wiesbaden. — 23. Josef Gundl, geboren am 9. 11. 1881 zu Görz. — 24. des Bürogehilfen Karl Jöst, geboren am 27. November 1889 hier. — 25. des Taglöhners Karl Junker, geb. am 5. 12. 1878 zu Kombach. — 26. August Keim, geb. am 29. 5. 1873 zu Bierstadt. — 27. der Dienstmagd Else Körner, geboren am 22. April 1889 zu Stuttgart. — 28. des Schlossermeisters Wilhelm Klee, geboren am 1. Februar 1878 zu Bensheim. — 29. beide, Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 30. des Rüttlers Ernst König, geb. am 20. Sept. 1883 zu Wiesbaden. — 31. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geb. am 27. 2. 1884 in Kir. — 32. des Taglöhners Josef Kubitsch, geboren am 5. März 1878 zu Gießen. — 33. Albert Küppers, geboren am 17. 12. 1865 zu Königswinter. — 34. Christian Küster, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf. — 35. des Glasermeisters Heinrich Kuhmann, geb. am 16. 6. 1870 zu Wiesbaden. — 36. der Blätterin Anna Kujat, geboren am 15. 10. 1876 zu Sosmin. — 37. des Rüttlers Otto Kung, geb. 6. 9. 1883 zu Auffing. — 38. des Reichenden Bruno Lechner, geboren am 23. 11. 1885 zu Kusel. — 39. des Taglöhners Adolf Schwartau, geboren am 19. September 1873 zu Weinbach. — 40. des Tapizerergehilfen Willi. Maybach, geboren am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 41. der Blätterin Luisa Marshall, geboren am 21. September 1877 zu Bierstadt. — 42. des Taglöhners Karl Müller, geb. am 17. 10. 1868 zu Wiesbaden. — 43. der Dienstmagd Katharina Müller, geb. am 2. 1. 1889 zu Laibach. — 44. des Taglöhners Jakob Münnicker, geboren am 2. März 1879 zu Bierstadt a. Rh. — 45. des Schuhmachers Paul Meissner, geb. am 28. 8. 1874 zu Wunsiedel. — 46. des Kaufmanns und Stellners Hermann Nestle, geboren am 5. Dezember 1882 zu Mainz. — 47.

des Taglöhners Philipp Neumann, geboren am 26. April 1871 hier. — 48. des Kaminbauers Wilhelm Neichardt, geboren am 26. Juli 1853 zu Altenau. — 49. des Tapizerergehilfen Otto Neichner, geboren am 3. März 1885 zu Altenau. — 50. der Ehefrau Karl Nied, Caroline, geb. Tomas, geboren am 10. März 1892 hier. — 51. der ledigen Schneiderin Dorothea Nörrig, geboren am 11. April 1886 zu Biebrich a. Rh. — 52. der ledigen Bertha Rühmling, geboren am 20. Mai 1894 zu Neuendettelsau. — 53. des Taglöhners David Kuhwedel, geb. am 31. Januar 1861 zu Wiesbaden. — 54. Wilhelm Schilling, geb. am 18. November 1866 zu Wiesbaden. — 55. des Installateurs Heinrich Schmiedler, geboren am 17. März 1872 zu Kronberg. — 56. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. 5. 1856 zu Colmer i. G. — 57. der ledigen Anna Schneider, geboren am 27. Dezember 1881 zu Altenau. — 58. der ledigen Karoline Schößler, geb. 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 59. des Kutschers Max Schönbaum, geb. am 29. Mai 1877 zu Oberdollendorf. — 60. der Wilm des Heinrich Schwarz, Auguste, geb. Henk, geboren am 18. Juni 1875 zu Hochheim. — 61. des Taglöhners Wilhelm Urban, geboren am 3. Dezember 1872 zu Würzburg. — 62. Joh. Weite, geb. am 31. Juli 1872 zu Karlsruhe. — 63. des Taglöhners Christ. Vogel, geb. am 9. Sept. 1868 zu Weinberg. — 64. der Gilse genannt Lucia Böller, geboren am 8. März 1882 zu Marburg. — 65. der Bäckerei Marie Weischedel, geb. am 8. September 1894 zu Mainz. — 66. des Taglöhners Karl Wezel, geboren am 9. November 1863 zu Horhausen. — 67. des Taglöhners Friedrich Wille, geboren am 9. August 1882 zu Reunischen. — 68. des Agenten Michael Wirth, geboren am 16. März 1884 zu Gotha. — 69. der Magistrat. — 70. der Notar. — 71. der Amtsvorwaltung.

Bekanntmachung
betrifft die öffentliche Versteigerung eines Bonifazius an der Wallmüllstraße.
Donnerstag, den 5. September 1912, vormittags 11 Uhr, soll ein der Stadt Wiesbaden gehöriger Bauhof an der Wallmüllstraße von 22 Meter Straßenfront und ca. 43 Meter Tiefe, im Rathaus hier, auf Zimmer Nr. 42, öffentlich zur Versteigerung ausgeschrieben werden.
Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen auf Zimmer Nr. 44 dafelbst während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht aus.
Wiesbaden, den 15. August 1912. — 36269
Der Magistrat.

Ausang aus der Straßenpolizei-Verordnung für den Stadtteil Wiesbaden vom 10. Oktober 1910.
§ 86.
4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Aubbänke, welche die Beschriftung „Stadt Wiesbaden“ oder „Akkordverwaltung“ tragen, untersagt.
Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 10. April 1912. — 36242
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Für das neu erbaute städtische Thermalbad wird ein tüchtiger Obermaßkinist gesucht, welcher die Lustigkeit über den technischen Betrieb und alle Ausbesserungen zu führen hat. Bei zufriedenstellender Leistung erfolgt nach zwei Jahren Anstellung in der Gehaltsklasse der Obermaßkinisten. Bewerber, die möglichst in ähnlichen Stellen tätig gewesen sind, sollen sich unter Angabe der Gehaltsanprüche bis zum 14. September d. J. 36.
Wiesbaden, den 24. August 1912, morgens 7 Uhr.
Minderwertiges Fleisch von 1 Kub zu 50 J. 2 Schweinen zu 80 J.
Fleischhändlern, Wessären, Wurstbereitern ist der Erwerb von Freibantleisch verboten. Gallwirten und Kötgebären nur mit Genehmigung der Polizeidepartement gestattet.
36277
Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Blaumarktplan über die Abänderung der Elsässer Str. von Elsässer Platz bis zur verl. Blumenthalstraße, Distrikte Dreieichenhain, Unterhöllerborn, bat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Ledermanns Einsicht offen gezeigt.

Dies wird gemäß § 7 des Blaumarkt-Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwochigen, am 20. August 1912 beginnenden und mit Ablauf des 17. September 1912 endigenden Ausschlusstermin beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.
Wiesbaden, den 16. August 1912. — 36270
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag, den 24. August 1912, morgens 7 Uhr.

Minderwertiges Fleisch von 1 Kub zu 50 J. 2 Schweinen zu 80 J.

Fleischhändlern, Wessären, Wurstbereitern ist

der Erwerb von Freibantleisch verboten. Gall-

wirten und Kötgebären nur mit Genehmigung der

Polizeidepartement gestattet.

36277
Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Läufer von Hols im Rambacher Gemeindewald aus dem Wirtschaftsjahr 1911/12 werden

darauf aufmerksam gemacht, daß noch vor 7 der

Versteigerungsbedingungen bis spätestens zum 1.

August d. J. sämtliche Hols abgeführt und der

Ablöschein an der Gemeindeklasse eingestellt bzw.

das Hols bezahlt sein soll, andernfalls Bestraf-

ung eintreten. Nach dem an Ort und Stelle ge-

machten Feststellungen lädt zur Zeit noch sehr

viel Hols im Wald, auch konnte festgestellt werden,

dass Hols ohne Einlösung des Verabfolgungs-

setzels abgeführt ist. Zur Abfuhr des Holses und

Einlösung der Ablöschein wird hiermit

Schlusstermin auf 1. September d. J. bestimmt

und jede an diesem Tage noch bestehende Zu-

widerhandlung unzulässig bestraft.

Rambach, den 21. August 1912.

Der Bürgermeister:

36477
ges. Morath.

Bekanntmachung.

Die Arbeit und Sicherungen zur Ausführ-

ung eines rund 30 Meter langen aufgehenden

Wasserleitungsröhrtunnels in die projektierte

Steinstraße nach dem Wohnbauprojekt des

Maurers Gottfried Martin sollen öffentlich ver-

öffentlicht werden.

Die Verbindungsbauten liegen auf der

Bürgermeisterei hier selbst aus; auch können An-

gebotsformulare dadurch abgeholt bzw. einge-

fordernd werden.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender

Ausschrift verlesen bis zu dem am Samstag, den

24. August d. J., nachmittags 6 Uhr, angelebten

Verbindungstermin an das Bürgermeisteramt

einschiezen.

Rambach, den 20. August 1912.

Der Bürgermeister:

36476
ges. Morath.

Bekanntmachung.

Die Arbeit und Sicherungen zur Ausfüh-

rung eines rund 30 Meter langen aufgehenden

Wasserleitungsröhrtunnels in die projektierte

Steinstraße nach dem Wohnbauprojekt des

Maurers Gottfried Martin sollen öffentlich ver-

öffentlicht werden.

Die Arbeit und Sicherungen zur Ausfüh-

rung eines rund 30 Meter langen aufgehenden

Wasserleitungsröhrtunnels in die projektierte

Steinstraße nach dem Wohnbauprojekt des

Maurers Gottfried Martin sollen öffentlich ver-

öffentlicht werden.

Die Arbeit und Sicherungen zur Ausfüh-

rung eines rund 30 Meter langen aufgehenden

Wasserleitungsröhrtunnels in die projektierte

Steinstraße nach dem Wohnbauprojekt des

Maurers Gottfried Martin sollen öffentlich ver-

öffentlicht werden.

Die Arbeit und Sicherungen zur Ausfüh-

rung eines rund 30 Meter langen aufgehenden

Wasserleitungsröhrtunnels in die projektierte

Steinstraße nach dem Wohnbauprojekt des

Maurers Gottfried Martin sollen öffentlich ver-

öffentlicht werden.

Die Arbeit und Sicherungen zur Ausfüh-

rung eines rund 30 Meter langen aufgehenden

Wasserleitungsröhrtunnels in die projektierte

Steinstraße nach dem Wohnbauprojekt des

Maurers Gottfried Martin sollen öffentlich ver-

öffentlicht werden.

Die Arbeit und Sicherungen zur Ausfüh-

rung eines rund 30 Meter langen aufgehenden

Wasserleitungsröhrtunnels in die projektierte

Steinstraße nach dem Wohnbauprojekt des

Maurers Gottfried Martin sollen öffentlich ver-

öffentlicht werden.

Die Arbeit und Sicherungen zur Ausfüh-

rung eines rund 30 Meter langen aufgehenden

Wasserleitungsröhrtunnels in die projektierte

Steinstraße nach dem Wohnbauprojekt des

Maurers Gottfried Martin sollen öffentlich ver-